



PROVIEH
respektiere leben.

Umstände durch aggressive **Preiskämpfe der Supermarktketten** sowie beträchtlicher **Zuwächse bei pseudo-ökologischen Produkten** (z.B. IP-Produkte und Heidi-Milch).

Neben den Eigenmarken der großen Handelsketten gibt es aber noch **viele andere kleinere, aber nicht weniger empfehlenswerte Bio-Marken** in der Schweiz.

Der WWF bewertet die verschiedenen Gütesiegel jedes Jahr und teilt sie in vier Kategorien ein:

sehr empfehlenswert:



empfehlenswert:



bedingt empfehlenswert:



nicht empfehlenswert:



PROVIEH

Verein gegen tierquälereische Massentierhaltung e.V.

Teichtor 10 | 24226 Heikendorf/Kiel
Tel. 0431. 2 48 28-0 | Fax 0431. 2 48 28-29
info@provieh.de | www.provieh.de

Büro Brüssel

68, Avenue Michel-Ange | B - 1000 Brüssel
Tel. 0032. 2. 739 62 67 | Fax 0032. 2. 739 62 79
bruessel@provieh.de

Spendenkonto

Postbank Hamburg
Konto. 385 801 200 | BLZ 200 100 20

Kieler Volksbank e.G.

Konto. 54 299 306 | BLZ 210 900 07

PROVIEH

Verein gegen tierquälereische Massentierhaltung e.V.
ist behördlich als gemeinnützig und besonders
förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden
sind steuerlich abzugsfähig.

Mitglied im



Erbschaften und Vermächnisse
zugunsten **PROVIEH** – VgtM e.V.
sind von der Erbschaftssteuer befreit.



Bio einkaufen in der Schweiz

Durchblick bei Öko-Siegeln und Bio-Marken



Stand Juli 2007 | Best.-Nr. 54

Schweiz

In der Schweiz gilt **nicht** die **EG-Öko-Verordnung**. Allerdings ist die **Schweizer Bio-Verordnung** eng an diese angelehnt und wird von der Verordnung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die **biologische Landwirtschaft** ergänzt.

Die **wichtigste Organisation** ist die **1981 gegründete** Schweizerische Vereinigung für Biologischen Landbau „**Bio Suisse**“, die Richtlinien zum **ökologischen Landbau** vorgelegt hat. Für die Erzeugung nach diesen Richtlinien vergibt Bio Suisse das so genannte „**Knospe-Siegel**“. Es gehört zu den **bekanntesten Schweizer Bio-Kennzeichen** (62 % Bekanntheitsgrad), wobei die Einhaltung der Richtlinien jährlich **streng und unabhängig** von der bio.inspecta AG **kontrolliert** wird.

Das **Knospe-Siegel** steht für **gesamtbetriebliche Bioproduktion** (geschlossener Kreislauf) und **natürliche Vielfalt** auf dem Biohof, für besonders **artgerechte Nutztierhaltung** und **-fütterung**, sowie für den **Verzicht** auf den **Einsatz von Gentechnik, chemisch-synthetischen Spritzmitteln, Kunstdünger** und unnötigen Zusätzen wie Aroma- und Farbstoffen. Über **760 Firmen** haben mit Bio Suisse einen Lizenzvertrag und bieten Produkte in **Knospe-Qualität** an. Knospe-Produkte findet man heute bei den meisten **Einzelhändlern** und in **Bio-Supermärkten**.



Rund **60 % aller Öko-Produkte** tragen das **Knospe-Siegel**, das vom **WWF** als **sehr empfehlenswert** eingestuft wird (siehe Label-Tabelle). Rund **6300 Biobauern** in der Schweiz sind unter diesem Label vereinigt. Insgesamt werden rund **11 %** der landwirtschaftlichen Flächen **biologisch bewirtschaftet**. Damit ist die Schweiz – hinter Österreich – **das zweitgrößte „Bio-Land“ in Europa!** Generell ist der Konsum biologisch erzeugter Produkte in der Schweiz **sehr verbreitet** und liegt weit oberhalb des europäischen Durchschnitts.

Die Knospe ist seit einigen Jahren auch auf einigen Produkten mit dem **Coop-eigenen Siegel „Naturaplan“** zu finden; denn seit 1993 arbeitet Coop **mit Bio Suisse zusammen**. Die mit der Knospe ausgezeichneten **Naturaplan-Produkte** unterliegen damit ebenfalls der **strengen Prüfung**, aber aufgepasst: **Naturaplan allein macht noch kein Bioprodukt** – die Knospe muss mit auf der Verpackung sein!

Zu finden sind:

- Naturaplan Bio-Produkte in **grüner Verpackung**, ausgezeichnet mit dem Naturaplan-Logo und der Knospe von Bio Suisse
- Regionale Bio-Spezialitäten mit **Symbol der Herkunftsregion**, ausgezeichnet mit dem Naturaplan-Logo und der Knospe.
- die bisherige Naturaplan-Produktlinie "Fleisch und Eier aus **tierfreundlicher Auslaufhaltung**" (in **blauer Verpackung**) wird seit dem Frühjahr



2007 unter dem eigenen Label "**Naturafarm**" verkauft. Bei Coop **Naturafarm** soll **besonders artgerechte Tierhaltung** in jeder Phase im Zentrum stehen. Dieses neue Label wurde aber bisher noch nicht vom WWF bewertet. Coop ist mit ca. 50 % Marktanteil der **größte Vermarkter von Bio-Produkten** in der Schweiz.



fair gehandelte Produkte

Auch das Bio-Programm der **Migros** (25 % Marktanteil) mit dem Label „**bio Engagement**“ wird vom **WWF als sehr empfehlenswert** eingestuft. Migros fördert eine **naturnahe**, nachhaltige Landwirtschaft. Sämtliche inländischen Bio-Produkte der Migros stammen von Betrieben, die nach den **Richtlinien der Bio Suisse** produzieren. **Flugtransporte** und **Gentechnik** sind **strikt verboten**. Tiere müssen **regelmäßig Auslauf ins Freie** haben und überwiegend **biologisches Futter** bekommen. Für Importe gelten die Richtlinien der **EU-Bio-Verordnung**. Die Einhaltung wird **regelmäßig** von **unabhängigen**, staatlich anerkannten Organisationen im In- und Ausland **kontrolliert**.

Nach Schätzungen werden **bis zu 85 %** der in der Schweiz verkauften Bio-Produkte im Inland erzeugt. Die Schweiz ist einer der am **weitesten entwickelten** und zugleich **dynamischsten Öko-Märkte** in Europa, trotz denkbar ungünstiger